

BGer 5F 2/2012 vom 10. April 2012

Bundesgericht, 2012-04-10, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5F_2_2012

FR: TF 5F 2/2012 du 10 avril 2012

IT: TF 5F 2/2012 del 10 aprile 2012

Regeste

Revision des bundesgerichtlichen Urteils 5A_721/2011 vom 4.1.2012 | Familienrecht

Volltext

Bundesgericht II. Zivilrechtliche Abteilung 10.04.2012 5F 2/2012 (5F_2/2012) Tribunal fédéral Ite Cour de droit civil 10.04.2012 5F 2/2012 (5F_2/2012) Tribunale federale II Corte di diritto civile 10.04.2012 5F 2/2012 (5F_2/2012)

Revision des bundesgerichtlichen Urteils 5A_721/2011 vom 4.1.2012 | Familienrecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 5F_2/2012 Urteil vom 10. April 2012 II. zivilrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin Escher, präsidierendes Mitglied, Bundesrichter Marazzi, von Werdt, Gerichtsschreiber Füllemann. Verfahrensbeteiligte X. _____, Gesuchsteller, gegen Z. _____, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Patrick Sutter, Gesuchsgegnerin. Gegenstand Revision des bundesgerichtlichen Urteils 5A_721/2011 vom 4. Januar 2012. Nach Einsicht in das Gesuch um Revision des bundesgerichtlichen Urteils 5A_721/2011 vom 4. Januar 2012, in Erwägung, dass der Gesuchsteller mit (sein Gesuch um Vorschussverzicht abweisender) Verfügung vom 7. März 2012 samt Nachfristansetzung gemäss Art. 62 Abs. 3 BGG unter Androhung des Nichteintretens bei Säumnis aufgefordert worden ist, den (ihm mit Verfügung vom 27. Februar 2012 auferlegten, jedoch nicht eingegangenen) Kostenvorschuss von Fr. 2'000.-- innerhalb einer nicht erstreckbaren Nachfrist von 10 Tagen seit der am 8. März 2012 erfolgten Zustellung dem Bundesgericht in bar zu zahlen oder zu Gunsten der Bundesgerichtskasse (Postkonto 10-674-3) entweder an einem Schalter der Schweizerischen Post zu übergeben oder (bei Erteilung eines Zahlungsauftrags an die Post oder an eine Bank) einem in der Schweiz befindlichen Post- bzw. Bankkonto der Beschwerde führenden Partei oder ihres Vertreters zu belasten (Art. 48 Abs. 4 BGG) und ausserdem (bei Erteilung eines Zahlungsauftrags) der Bundesgerichtskasse innerhalb von 10 Tagen seit Ablauf der nicht erstreckbaren Nachfrist eine Bestätigung der Postfinance bzw. der Bank einzureichen, wonach der Vorschussbetrag fristgerecht dem Post- bzw. Bankkonto belastet worden ist, dass der Gesuchsteller den Kostenvorschuss auch innerhalb der Nachfrist weder bei der Bundesgerichtskasse in bar geleistet noch zu deren Gunsten an einem Postschalter übergeben und auch nicht den (für den Fall eines Zahlungsauftrags) ihm obliegenden Nachweis der rechtzeitigen Vorschussleistung durch Belastungsbestätigung erbracht hat, weshalb androhungsgemäss gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im Verfahren nach Art. 109 BGG auf das Revisionsgesuch nicht einzutreten ist und der Gesuchsteller kostenpflichtig wird (Art. 66 Abs. 1 BGG), erkennt das Bundesgericht: 1. Auf das Revisionsgesuch wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 500.-- werden dem Gesuchsteller auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien und dem Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 10. April 2012 Im Namen der II.

zivilrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Das präsidiierende Mitglied:
Escher Der Gerichtsschreiber: Füllemann

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.